

NAHMOBILITÄTSPLAN

Limburg

Aufgabenstellung

In Limburg steht die Frage in den Mittelpunkt, wie der Bahnhof Limburg zu Fuß und mit dem Fahrrad gut, schnell und sicher erreicht werden kann. Es sollen eventuelle Lücken und Schwachstellen im Zulauf auf den Bahnhof Limburg oder bei Radabstellanlagen identifiziert und behoben werden. Darüber hinaus sollen Ideen für neue und „innovative“ Maßnahmen für die Erschließung und Attraktivierung des Bahnhofsumfeldes generiert werden. Die Auswahl dieses Schwerpunktes geht auf eine Initiative des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) zurück, der bereits 2016 eine „Untersuchung zur Stärkung der Nahmobilität mit Fokus auf die Qualität des Fuß- und Radverkehrs auf den Wegen von und zu den Bahnhöfen“ angeregt und dabei konkret das Beispiel Limburg vorgeschlagen hat. Der Nahmobilitäts-Check ist zugleich Teil und erster Baustein des stadtweiten Masterplans Mobilität, dessen Erarbeitung ebenfalls im Frühjahr 2017 aufgenommen wurde.

Bestandssituation

Nahmobilität bzw. die Förderung des Fuß- und Radverkehrs ist bisher weder explizit Gegenstand eines verwaltungsinternen Arbeitskreises noch gibt es eine ausgewiesene Stellenposition innerhalb der Limburger Verwaltung. Dennoch zeigt sich, dass bereits vielversprechende Schritte in Richtung einer kommunalen Nahmobilitätsförderung gegangen wurden. Hierzu gehören zielgruppenspezifische Stadtpläne oder die Einführung eines „Dienstrad-Leasings“ in der Stadtverwaltung. Hinsichtlich der Infrastruktur bzw. des Zu- und Ablaufs zum Bahnhof Limburg bestehen jedoch Handlungsbedarfe. Im Folgenden werden ausgewählte Stärken und Schwächen stichpunktartig dargestellt.

Fußwege zum Bahnhof Limburg – Stärken (+) und Schwächen (-):

(räumliche Verortung über eine Karte dargestellt)

- + Flanierweg an der Lahn
- + Gute Rücksichtnahme/ Aufmerksamkeit bei geringer Regulation
- + Blindenleitsystem funktioniert und fügt sich städtebaulich ein („Dekostreifen“)
- + Mischverkehrsfläche funktioniert gut

- Alte Lahnbrücke: breiterer Gehweg nötig
- Fußweg in die Altstadt attraktivieren
- mangelhafte Mittelinsel; Warte- und Freigabezeiten der Lichtsignalanlagen fußgängerfreundlich gestalten
- Fehlende Verbindung über die Lahn

- Bahnhofsvorplatz: Spielgeräte, Begrünung, barrierefreie Sitzgelegenheiten

Radwege zum Bahnhof Limburg – Stärken (+) und Schwächen (-):

(räumliche Verortung über eine Karte dargestellt)

- + gute und ausreichend breite Radwege
- + gute Radwegführung in Pariser Straße
- Radwegführung in Kreuzung unsicher
- Radweg im Kreisverkehr unterbrochen
- Alte Lahnbrücke zu eng
- Fehlende Verbindung über die Lahn
- Radwegführung durch WERKStadt fehlt
- zu geringe Beachtung des Radverkehrs durch Kfz-Fahrer im Kreisverkehr
- Verbesserung der Fahrradabstellanlagen am Bahnhof

Bahnhofsumfeld Limburg – Stärken (+) und Schwächen (-):

(räumliche Verortung über eine Karte dargestellt)

- + Fußgängerüberweg/ Mischverkehrsfläche funktioniert (geteilte Meinung der Teilnehmer)
- + Fußgängerüberweg/ Mischverkehrsfläche funktioniert → Multiplizieren
- Radverkehrsbeziehungen verbessern
- Konfliktsituationen Auto-Rad entschärfen
- Fußwegeverbindungen verbessern
- „Angstraum“ Bahnhofsvorplatz aufwerten/ verbessern; Beleuchtung verbessern (bisher nur punktuell)
- Auffindbarkeit Fahrradabstellplätze verbessern
- Beleuchtung verbessern
- Verbindung über die Gleise schaffen

Handlungsempfehlungen

Aufbauend auf den im ersten Workshop benannten Handlungsbedarfen wurden Maßnahmenpakete entwickelt, um den Fuß- und Radverkehr im Zulauf auf den Bahnhof Limburg zu verbessern. Diese wurden im zweiten Workshop diskutiert, priorisiert und abschließend fachgutachterlich bewertet.

Im Folgenden werden beispielhaft Maßnahmen getrennt nach Maßnahmenpaketen dargestellt.

Maßnahmenpaket Fußverkehr

- Fußwegweisung entwickeln und verbessern
- Attraktive und sichere Fußgängerüberwege schaffen
- Aufpflasterungen als Mischverkehrsfläche anlegen
- Sichere Wege vom Bahnhof zu den Schulen schaffen
- Wartezeiten an Lichtsignalanlagen für Fußgänger optimieren
- Straßenraum- und Aufenthaltsqualität erhöhen

Maßnahmenpaket Radverkehr

- Radwegführung verbessern
- Radwegweisung verbessern
- Lücken im Radwegenetz schließen
- (noch mehr) Einbahnstraßen für Radverkehr öffnen
- Fahrradabstellanlagen verbessern (zentral, sicher, trocken, einsehbar)

Maßnahmenpaket Bahnhofsumfeld

- Wegweisung und Orientierung für Zufußgehende sowie Bus- und Bahnnutzer verbessern
- Radinfrastruktur im Bahnhofsumfeld verbessern sowie Bahnstufentritt für Radfahrende freigeben

Maßnahmenpaket Rahmenbedingungen, Kommunikation und Innovation

- Zielgruppen-Stadtpläne verbessern
- Aufbau und Verbesserung des Internetauftritts

Fazit und Ausblick

Der vorliegende Nahmobilitätsplan fasst die erarbeiteten Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität zusammen. Dabei wurden nicht nur Handlungsbedarfe und Defizite aufgedeckt, sondern auch solche Angebote und Bausteine identifiziert, die in Limburg in die richtige Richtung weisen und im Sinne von „Stärken stärken“ fortgeführt werden sollten. Damit diese Maßnahmen zeitnah umgesetzt und entsprechende Förderanträge gestellt werden können, und damit der Nahmobilitätsplan nicht zuletzt auch fortgeschrieben werden kann, wurden erste Starterprojekte, maßgebliche Strategieprojekte für eine weitere Diskussion im Masterplan Mobilität sowie wichtige Umsetzungsschritte für den Nahmobilitätsplan benannt.

Darüber hinaus stellt der Nahmobilitäts-Check ein gutes Instrument zur Sensibilisierung für die Belange des Fuß- und Radverkehrs dar. Es wird angeraten, den Nahmobilitäts-Check in regelmäßigen Abständen zu wiederholen, um Rad- und Fußverkehr und die Verknüpfung mit Bus und Bahn langfristig und systematisch zu fördern.